

Information für die Medien

5. November 2008

### **Mitglieder des Karl-Plagge-Netzwerks in Darmstadt**

Die Darmstädter Geschichtswerkstatt freut sich sehr darüber, dass zu den von der Stadt Darmstadt eingeladenen Gästen, die an den Gedenkveranstaltungen aus Anlass der Einweihung der neuen Synagoge vor 20 Jahren teilnehmen werden, auch Überlebende des Holocaust in Litauen gehören, die ihre Rettung dem aus Darmstadt stammenden Wehrmachtsoffizier Karl Plagge verdanken. Die Gäste kommen aus Israel, den USA, Kanada und Frankreich und werden im Verlauf dieser Tage auch mit den deutschen Mitgliedern des Plagge-Netzwerks zusammentreffen. Zu ihnen gehören neben Michael Good, der mit seinen Recherchen zu der Rettungsarbeit von Karl Plagge die entscheidende Initiative ergriffen hat, auch dessen Eltern Pearl und William Good aus Kalifornien; Michael Schemiavitz aus Tel Aviv, dem Vorsitzenden der Vereinigung der Wilnaer Juden in Israel; Lazar Greisdorf aus Kanada sowie Simon Malkes aus Paris.

In einem Workshop am Montag, dem 10. November 08, werden Schülerinnen und Schüler des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und Studierende des Instituts für Geschichte der TUD die wohl einmalige Gelegenheit wahrnehmen können, mit den Gästen über das Thema „Retter und Gerettete“ persönlich sprechen zu können.

Zur Eröffnung der Ausstellung „From the Ashes“ mit Gemälden und Zeichnungen des jüdischen Malers Samuel Bak, die in der Jüdischen Gemeinde Darmstadt vom 9. November an zu sehen ist, wird der Künstler ebenfalls nach Darmstadt kommen. Der in Wilna geborene Maler gehört, wie er im Ausstellungskatalog mit dankbarer Erinnerung beschreibt, ebenfalls zu den von Karl Plagge geretteten Juden.

Die von der Darmstädter Geschichtswerkstatt konzipierte Ausstellung „Karl Plagge, Gerechter unter den Völkern“, ist bis zum 30. November in der Jüdischen Gemeinde Darmstadt zu besichtigen.

*Darmstädter Geschichtswerkstatt*